



Beispiele guter Praxis - nordrhein-westfälische Schulen stellen ihre internationalen Kontakte vor

Friedrich-List-Berufskolleg
Plittersdorfer Str. 48
53173 Bonn
www.flb-bonn.de

Aktive Ausbildung: Erfahrung England

Autoren: Franca Johannsen, franca.johannsen@flb-bonn.de, Dirk Petzsche, dirk.petzsche@flb-bonn.de

Das seit 2007 erst in Plymouth und dann in Brighton stattfindende Erasmus+-Mobilitätsprojekt „Aktive Ausbildung: Erfahrung England“ wird vom Friedrich-List-Berufskolleg, ausgehend von der Abteilung Industrie, beantragt und von den EU-Koordinatoren der Schule, Franca Johannsen und Dirk Petzsche, organisiert.

Am Projekt nehmen Schülerinnen und Schüler aus vielen verschiedenen dualen Bildungsgängen teil: Industriekaufleute, Einzelhandelskaufleute, Groß- und Außenhandelskaufleute, IT-Kaufleute, Automobilkaufleute, Rechtsanwaltsfachangestellte, Tourismuskaufleute und Fachkräfte für Lagerlogistik. Die Auszubildenden sollen sich durch ein vierwöchiges Praktikum in englischen Unternehmen auf die wachsende internationale Mobilität in ihren Berufen einstellen und diese testen können. Zudem ist es uns besonders wichtig, die Nachhaltigkeit des Fremdsprachenlernens zu erhöhen und die Chance des Einlebens in eine andere Kultur zu ermöglichen, mit dem Ziel der Förderung interkultureller Verständigung und Toleranz.

Während des Praktikums werden die Auszubildenden von unseren englischen Partnerorganisationen in Gastfamilien untergebracht und möglichst passgenau in Unternehmen vermittelt. Unsere Industriekaufleute, Groß- und Außenhandelskaufleute, IT-Kaufleute, Rechtsanwaltsfachangestellten, Tourismuskaufleute und Fachlageristen erfüllen im Praktikum in der Regel typische Aufgaben in der Verwaltung, die Einzelhandelskaufleute und Automobilkaufleute typische Aufgaben im Verkauf. Alle Auszubildenden nehmen außerdem an einem kulturellen Programm teil: Sie erkunden London, lernen den Royal Pavillon in Brighton kennen und bewundern die Landspitze Beachy Head.

Auf einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung präsentieren die Teilnehmenden später auf Englisch ihre Erfahrungen und geben diese so an die eigenen Ausbilder, neue Interessenten sowie ggf. Europaabgeordnete und Lokalpolitiker weiter. Als Anerkennung wird ihnen der Europass Mobilität und ein Zertifikat der Schule überreicht. Das Auslandspraktikum verhilft unseren Auszubildenden zu einer höheren fremdsprachlichen, interkulturellen und beruflichen Qualifizierung und Motivation sowie zu einer persönlichen Weiterentwicklung, die den Auszubildenden den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtert. Hier einige O-Töne:

„Durch das Praktikum in England traue ich mich jetzt, mit Kunden auf Englisch zu sprechen.“

„Meine Arbeitskollegen waren super nett und die Gastfamilie auch.“

„Ich fand es erst nicht leicht, mich auf die Arbeit in meinem Praktikumsbetrieb einzustellen, glücklicherweise haben aber die EU-Koordinatorinnen am Anfang unterstützt.“